

-Steckbrief-

Seit wann spielst du in Eckernförde an der plattdeutschen Bühn

In den 80er Jahren kurze Zeit, dann ab 2003 mit Leib und Seele.

Was begeistert dich am Theater?

Sich immer wieder anders darstellen, andere Charaktere ausprobieren. Mit anderen Darstellern auf der Bühne und hinter der Bühne ein Stück auf die Beine stellen und damit unser Publikum zu erfreuen und gut zu unterhalten.

Was war bisher deine Lieblingsrolle, die du verkörpert hast und wieso?

- Erna Pieper in „Frau Pieper leevt gefährlich“. Eine große Rolle in der ich mich sehr wohl gefühlt habe. Dies war möglich, weil ich mit Frank Neve einen tollen „Gegenspieler“ hatte und wir ein großartiges Ensemble hatten.

- Jagdball. Eine Rolle die so ganz anders war als meine bisherigen Rollen. Ich durfte sogar in einem Abendkleid auftreten. In diesem Stück mit ernstem Hintergrund wurden alle Rollen mit viel Gefühl und Leidenschaft gespielt.

Ansonsten habe ich alle Rollen klein oder groß mit großer Begeisterung gespielt.

Wenn jemand dir eine maßgeschneiderte Rolle schreiben würde, wie sähe diese aus?

Ein „Mutttertier“ mit Witz, Humor und ganz viel Herz. Vielleicht auch mal ein Solo-Stück oder ein hochdeutsches Stück.

Auf der Bühne hat man oftmals die Möglichkeit sich auszuprobieren. Was würdest du gern einmal spielen und wo lägen deine Grenzen?

Die Mutter im Stück „Das Fenster zum Hof“ oder plattdeutsch „Modder is de Beste“
Klare Grenze: nackig machen!

Margrit, du hast im letzten Theaterstück „Arven is gor nich so eenfach“ die Regie geführt, doch bereits vorher viele Jahre selbst auf der Bühne gestanden. Was für Herausforderungen werden dem Regisseur im Gegensatz zu einem Schauspieler gestellt?

Arven ist gor nich so eenfach war nicht meine erste Spielleitung.

Bei Wikipedia kann man genau nachlesen was Regie im Allgemeinen bedeutet.

Für mich bedeutet Regie das große Ganze im Blick zu haben. Stück bearbeiten, Darsteller anleiten und motivieren, Bühnenbild planen, Technik, Maske, Kostüme. Dem Stück den eigenen Stempel aufdrücken.

Als Darstellerin habe ich nur meine Rolle die ich zusammen mit der Regie und dem Ensemble zum Leben erwecken muss.

Alles in allem steht für mich die Darstellung nach wie vor an erster Stelle in unserer Gruppe.